



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

PRESSEINFORMATION

Singen, 2014

ÜBER DAS KUNSTMUSEUM SINGEN SELBSTVERSTÄNDNIS, AUFTRAG UND ERNEUERUNG

Das 1990 als Städtisches Kunstmuseum Singen gegründete Kunstmuseum Singen hat den Auftrag, moderne und zeitgenössische Kunst zu vermitteln und zu fördern. Ende 2014 wurde das von der Stadt Singen (Hohentwiel) getragene Museum grundlegend erneuert und räumlich erweitert. Mit rund 1000 Quadratmetern Besucher- und Ausstellungsfläche zählt es heute zu den großen kommunalen Kunstmuseen auf der deutschen Seite des Bodensees. In Anlehnung an die Standards des International Council of Museums definiert sich das Kunstmuseum Singen gemäß seiner im Jahr 2007 vom Singener Gemeinderat verabschiedeten Konzeption als eine „ständige, dem gemeinen Nutzen dienende, nicht auf Gewinn ausgerichtete, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung, die im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung durch fachlich geeignetes Personal Kunstwerke zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken sammelt, bewahrt, dokumentiert, erforscht, ausstellt, vermittelt, bekannt macht und Kunstprojekte initiiert.“

Die eigene Sammlungs- und Entstehungsgeschichte respektierend, bezieht sich die Kunst vermittelnde Tätigkeit des Kunstmuseums Singen auf eine Region – die Euregio bzw. die Vierländerregion Bodensee und den deutschen Südwesten, wohl wissend, dass die qualitativen Kriterien für Kunst nicht regional verhandelt werden. Mit seinen Ausstellungen, Projekten und Angeboten will das Kunstmuseum einen Beitrag leisten für die Entstehung, Präsentation und den Austausch unterschiedlicher, auf die eigene Zeit bezogene künstlerische Positionen. Indem das Kunstmuseum das Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung der Kunst innerhalb einer Bürgerschaft fördert, leistet es seinen Beitrag zur Zentralität der Kunst- und Kulturstadt Singen.

Kunstgeschichtliche Sammlung und zeitgenössische Kunst

Die 2014 nach dem Umbau des Kunstmuseums entstandenen, hallenartigen Ausstellungsräume eignen sich hervorragend sowohl für die Präsentation aktueller Wechselausstellungen als auch für die Vorstellung der eigenen, umfangreichen Sammlung des Hauses, die rund 5000 Gemälde, Graphiken, Photographien, Plastiken, Skulpturen sowie Objekte umfasst und seit 1947 aufgebaut wurde.

Der Kunstbesitz des Museums umfasst vier Sammlungsschwerpunkte, aus denen das Haus seine Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit entwickelt:

- Das Landschaftsbild des Hegaus und des Bodensees seit 1900
- Exil am Bodensee: Die Künstler der Höri von 1933 bis 1960 (einschließlich Umkreis)
- Kunst der Moderne nach 1945 aus dem deutschen Südwesten
- Zeitgenössische Kunst aus der Euregio Bodensee

Damit deckt das Kunstmuseum Singen rund 100 Jahre Kunstgeschichte am Bodensee ab. Die Auseinandersetzung mit der eigenen (Sammlungs-)Geschichte versteht es als Herausforderung für die eigene Gegenwart. Darüber hinaus leistet das Haus einen wesentlichen Beitrag zur

- Kunst in Singens öffentlichem Raum.

Die Stadt unter dem Hohentwiel darf mit einer Vielzahl interessanter Kunstwerke im Außenraum von Otto Dix bis Joseph Kosuth, von Curth Georg Becker bis Ilya Kabakov als eine der interessantesten Public Art-Städten im Bodenseeraum und deutschen Südwesten gelten.

Wechselausstellungen und Kunstvermittlung

Das Kunstmuseum Singen bietet nicht nur ständig wechselnde Einblicke in die eigene Sammlung sondern auch, meist im Obergeschoss, bis zu 5 Wechselausstellungen jährlich. In zumeist monographisch angelegten Schauen vermittelt das Museum aktuelle Positionen international renommierter Künstler in die Euregio Bodensee, gibt das Haus neuen, bis dato (zu) wenig bekannten künstlerischen Positionen aus der Euregio Bodensee eine Plattform oder erforscht die eigenen Sammlungsbestände / -schwerpunkte. Nicht zuletzt bietet das städtische Museum dem Kunstverein Singen Raum für seine Ausstellungsreihe „SingenKunst“.

Das Kunstmuseum begleitet seine Ausstellungen mit einem abwechslungsreichen Vermittlungs- und (seit 2006) museumspädagogischen Programm, das sich an unterschiedliche Zielgruppen wendet. Ziel ist es, das Museum innerhalb der Bürgerschaft als selbstverständlichen Ort erfahrbar und Kunst sinnlich erlebbar zu machen. So reicht das Angebot von den klassischen Begleitpublikationen über öffentliche Führungen und Künstlergespräche bis zu speziellen museumspädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Sonderveranstaltungen mit Lesungen, Vorträgen oder Konzerten.



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Das Kunstmuseum Singen ist eines der wenigen Häuser in Baden-Württemberg, in denen die Museumspädagogik nicht „in den Keller verbannt“ wurde. Direkt neben den Ausstellungsräumen gelegen, lassen sich im Museumsatelier ganz eigene praktische Erfahrungen im gestalterischen Tun machen. Mit der Veranstaltungsreihe „Kunst & Live“ wurde zudem seit 2012 ein neues Format für die Kunst- und Kulturvermittlung geschaffen. Gruppenführungen zur Kunst in Singens öffentlichem Raum runden das Vermittlungsangebot des Kunstmuseums ab. So kann nicht zuletzt das einzig erhaltene Wandbild „Krieg und Frieden“ (1960) von Otto Dix im Singener Rathaus von Gruppen auf Anmeldung über das Kunstmuseum besucht werden.

Geschichte des Kunstmuseums

Das Museum ist jung. In den 1980er Jahre entstand der Wunsch, die historisch gewachsene Kunstsammlung der Stadt Singen (Hohentwiel) der eigenen Bürgerschaft und dem kunstinteressierten Publikum zugänglich zu machen. Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung eines kommunal getragenen Kunstmuseums. 1990 wurde das mitten in der Singener Innenstadt gelegene Haus eröffnet. Die Vorgeschichte indes ist älter: Alles entwickelte sich aus der ersten „Singener Kunstaussstellung“ 1947. Aus diesem Nukleus erwachsen ein reiches Kunst- und Ausstellungswesen, die Vergabe öffentlicher Aufträge seit den 1950er Jahren, der Aufbau einer kunsthistorisch profilierten, durch Gattungsgrenzen und Stile nicht eingeschränkten Sammlung, das bis heute unverändert starke Engagement zahlreicher Personen und Institutionen für die Kunst.

Wenn Sie mehr über die Geschichte der Kunst in Singen wissen möchten, dann begeben Sie sich auf die Seite „Sammlung“ der Homepage des Kunstmuseums oder fordern Sie unseren neuen Kurzführer über das Kunstmuseum Singen an.

Alle Aktivitäten des Kunstmuseums Singen, eine Einrichtung der Stadt Singen (Hohentwiel), werden gefördert durch die Sparkasse Hegau-Bodensee und thüga Energie.



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Informationen

www.kunstmuseum-singen.de
kunstmuseum@singen.de

T: +49 (0)7731 85-271 u- -269

F: +49 (0)7731 85-373

Leitung

Christoph Bauer M.A.

Öffnungszeiten (regulär)

Dienstag – Freitag 14 – 18 Uhr
Samstag + Sonntag 11 – 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag (ausgenommen
24. – 26.12., 31.12. und 01.01. sowie am
„Schmutzigen Dunschtig“ (Donnerstag
vor Fasnacht))

Eintritt

regulär 5, –€ / ermäßigt 3, –€
Familienkarte 6, – / 11, – €
Jahreskarte Einzelperson 15, – €
Jahreskarte Familie 30, – €
Gruppe (ab 10 Personen) 3, – p. P.
Frei: Kinder bis 7 Jahre und jeden
Donnerstag für alle Besucher

Führungen für Gruppen und und museumspädagogisches Angebot

jederzeit auf Anmeldung
kunstmuseum@singen.de

alle Informationen, ausführliche Preistafel, Veranstaltungen usw.

T: +49 (0)7731 85-271 (Information)
www.kunstmuseum-singen.de

Medienkontakt

Beatrice Dumitrescu
Kunstmuseum Singen
T: +49 (0)7731 85-269
beatrice.dumitrescu@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de